

Bezirksamt des 3. Wiener Gemeindebezirkes

z.Hnd. Herrn Erich Hohenberger
Bezirksvorsteher

Karl-Borromäus-Platz 3
1030 Wien

30.08.2010

Betrifft: 3. September 2010 – „Ein Nachmittag im Park mit Bezirksvorsteher Hohenberger“

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Dass Sie am 3. September zum „Nachmittag im Park“, bei dem über Projekte und **Veränderungen im Bezirk** informiert werden soll, tatsächlich persönlich in den Arenbergpark kommen würden, haben nicht Wenige aus der Reihe der „Bürgerinitiative Arenbergpark“ als Möglichkeit gesehen, ihren Unmut über das CAT - Projekt direkt und gegebenenfalls auch lautstark kundzutun. Wir haben versucht, das unseren Mitbürgern auszureden: Einerseits ist so ein Fest nicht die geeignete Plattform um Probleme lautstark vorzubringen, andererseits hatten wir gerade mit der Bezirksvorsteherung bisher ein gutes Gesprächsklima.

Nach dem Schock über die geplante Umwidmung und der Erkenntnis, was das CAT Projekt in der von Peter Noever geplanten Form für den Park und die umliegende Wohnbebauung bedeuten würde, stellten Sie, Herr Bezirksvorsteher, sich überraschend klar auf die Seite der Bürger. Im Gespräch am 27.04.09 haben Sie, lt. Gesprächsprotokoll, vorgegeben:

- ➔ Ein Projekt mit **Eventcharakter**, wie das publizierte **CAT - Projekt**, ist für den speziellen Ort **nicht vorstellbar**, auch nicht die Leuchtspektakel und die Gastronomie auf dem Dach.
- ➔ Es müsse ein **konsensfähiges Konzept** erstellt werden, ohne den spektakulären Eventvorstellungen Peter Noevers, das die Auflagen hinsichtlich Verkehr etc., **Verträglichkeit mit dem Ort** erbringe; es soll ein Mahnmal werden.
- ➔ Über dieses Konzept soll es eine für alle Beteiligten verbindliche Bürgerbefragung geben:
Ohne „Ja“ der Bürger gibt es kein Projekt.
- ➔ Die Umwidmung wird bis dahin gestoppt.

In mehreren Gesprächen mit Ihrem Stellvertreter, Herrn DI. Zabrana wurden diese Punkte noch konkretisiert. Es wurden eindeutige Auflagen für das Projekt formuliert. Es waren konstruktive Gespräche, wir fühlten uns gut vertreten. Bis zur Sitzung des Bauausschusses am 07.10.2009:

Plötzlich war alles anders: Die „Auflagen“ wurden zu Fragen, die Peter Noever in seinem Sinne beantwortete. Er rückte keinen Millimeter von seinen bisherigen Projektvorstellungen ab – und das seitens DI Zabrana unwidersprochen! Die Einwände der Bürgerinitiative fanden keinen Eingang in das Protokoll. Lediglich die ungeklärte Finanzierung wurde gegen das Projekt vorgebracht. Und das ist der einzige Grund für ein vorübergehendes Ruhen des Verfahrens. Das kann sich jederzeit ändern. **Die Bürgerinitiative fühlt sich verschaukelt und als Alibi missbraucht!** Herr DI. Zabrana sah das anders: Im offiziellen Protokoll könnten nur Aussagen dokumentiert werden, die im Kompetenzbereich des Bezirkes liegen. Unsere Ergänzenden Einwände wurde abgelehnt!

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher: **Wo stehen wir wirklich?** Wir dürfen annehmen, dass wir uns nach wie vor auf Ihre Zusagen verlassen können und nicht jene Recht haben, die zu wissen glauben, man werde nach den Wahlen ohne Rücksicht über uns drüber fahren. Eine entsprechende Zusicherung vor den Wahlen, vielleicht beim Nachmittag im Park wäre, hilfreich. **Wir – die Bürgerinitiative Arenbergpark – erwarten mit Spannung Ihre Informationsveranstaltung!**

Mit bitte um Ihre geschätzte Rückantwort und
mit freundlichen Grüßen

DI Günther Oberhofer

Walter Hanzmann

Bürgerinitiative Arenbergpark

Die „Bürgerinitiative Arenbergpark“ ist politisch neutral und unabhängig. Das hierzu gegründete Komitee besteht aus Architekten, gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Immobilien, Rechtsanwälten und PR Betreuung.

Kontakt: 1030 Wien, Barmherzigengasse 3/26, Walter Hanzmann, Tel.: +43 664 421 37 77, E-Mail: kontakt@rettet-arenbergpark.at